

...und mit Rücksicht auf die ... in der ... Der ... hat die ... Regierung ...

...am Sonnabend nachmittag mit einem besetzten Ruderboot ...

...Der Luftkrieger „P VI“ ist das neueste der in den ...

...Im Hinblick auf die heranrühenden großen Schulferien und Beginn des ...

...und mit Rücksicht auf die ... in der ... Der ... hat die ...

...Das ... das der ... am ... im ...

...In der ... abgehaltenen ... des ...

...Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Freitag ...

...Infolge ... der ... die ...

...Ein ... Schadenfeuer ... der ...

...Das ... katholische ... hat ...

...Beim ... von einem ...

...Die ... haben am ...

...Ein ... in einem ...

...Das ... hat ...

Bemerktes.

Eigenartige Testamentsbestimmungen eines Schauspielers. Selbstame Anordnungen ...

Gasleute und Elektrotechniker liegen sich nicht bloß in Deutschland ...

...trische ... in den ...

...F. H. Green's Klage. F. H. Green, die reichste Frau der Welt, sagt; sie, die ...

...Die Kunst der Karsthöhlenmenschen. Die zahlreichen prähistorischen Funde, die in den ...

Die neuen französischen ...

Zagegeschichte.

Die Saatenstände und Ernteschätzung ...

Deutsches Reich.

Der Kaiser trat am Montagmorgen an Bord ...

In der Heimat.

Roman von Rose vom Spielberg.

„Du meinst Du das?“ fragte er erschrocken ...

bestimmung vorgenommen hat, die aus den russischen ...

Der Krupp hatte in der holländischen Kammer ...

Die 7. Strafkammer des Landgerichts I zu Berlin ...

Deutschland will einem internationalen Abkommen ...

Die sozialdemokratischen Gewerkschaften ...

Der erste Vorsitzende des 35000 Mitglieder zählenden ...

Das Vorpiel, von dem er wohl kaum etwas gehört hatte ...

Mit einem Male stieß der junge Offizier einen mit Mühe ...

Solche Fragen bestärkten ihn, während er mit hochkopfen-

dem Herzen die Vorgänge auf der Bühne beobachtete. Seine ...

Und dieser Offizier war Friedrich Wilhelm von der Eis-

burg. Er war der Einladung eines Kameraden und Freundes nach ...

Seit jenem Tage, da er auf so seltsame Weise die Eisburg ...

Lante Julia hatte ihn in der Zwischenzeit einigemal nach ...

Seine Liebe zu Anita war in dieser langen Prüfungszeit ...

Friedrich Wilhelm wunderte sich, daß der Onkel in der gan-

gegen ihre vorgelegten Bescheide aufzutreten und Maß-

Frankreich.

Die jüngsten statistischen Veröffentlichungen über ...

England.

Die Morning Post bespricht einen Kusschen erregenden ...

Türkei.

Ein Telegramm des „Daily Telegraph“ aus Belgrad ...

daß er noch immer keine Miene zur Heimkehr machte. Das Ende ...

So entschloß sich Friedrich Wilhelm schweren Herzens, seine ...

Die Zeit, in welcher sein gegebenes Ehrenwort ihm ver-

Er nahm Urlaub und reiste zunächst zu einem Regiments-

Rum war er aber einen Tag früher gekommen, als er dem ...

Er meinte zuerst, seinen Augen nicht trauen zu dürfen; er ...

Der Name, der tausend seltsame Empfindungen in ihm weckte, ...

Er meinte zuerst, seinen Augen nicht trauen zu dürfen; er ...

Der Name, der tausend seltsame Empfindungen in ihm weckte, ...

Jedenfalls mußte er sich überzeugen. 169,30

Wiederum in dem Falle von ...

Montenegro

Die kompetenten französischen Stellen ...

Aus aller Welt

Stettin: In das Landgericht zu Stolp ...

Kaufmännin besanden, von dem ...

Bermischtes

Ueberrascht auf drei Reisende ...

Wuer Captain Spalding ...

In der Heimat

Roman von Rose vom Spielberg

Schon lange, ehe die Kasse ...

haupteinmal's Herrenbesuche ...

Jrene besaht ...

Die Blutzellen werden vielfach als „Erdbeere“ bezeichnet. Sie sind klein, haben schmale Schalen und einen wenigerartigen Geschmack als der deutsche Edelweiss; dafür aber sind sie weit fruchtbarer und viel billiger als letztere. Doch auch hier ist es nicht schwer, sich gegen Missungen zu schützen, da die gallischen Krebsen an der Unterseite bläulich gefärbt sind und diese weißen Flecken auch nach dem Tode behalten. Der kleine deutsche Edelweiss, eine dem Edelweiss verwandte Art, zeigt weiße Färbung, während der Edelweiss rote Färbung besitzt. Bedeutend besser als diese minderwertigen Surrogate für den Edelweiss ist der von Amerika importierte Gambarus, ein schwächerer Blutzeller, der zwar unserem Edelweiss mit seinen Vorzügen auch nicht im geringsten das Wasser reicht, doch in Bezug auf Gesundheit und Lebensdauer einen gewissen Vorsprung vor ihm besitzt. Der Gambarus wird schon vielfach und mit gutem Erfolg kultiviert, weil er immortel ist gegen die Krebspest, einen winzigen Pilz, der unter den Krustentragern mehr auftrumpft als alle anderen Feinde zusammengenommen. — Man bezieht das sehr reichhaltige und hübsch ausgestattete Blatt durch jede Buchhandlung oder als Probennummer von der Geschäftsstelle von „Welt und Haus“, Leipzig, Weststraße 8.

Die Tonmasken aus Kamerun. Zwei in ihrer Art bisher völlig einzige Masken aus gebranntem Ton, die Prof. Thorbecke von einer Forschungsreise in Kamerun mitgebracht hat, sind in den Besitz des Berliner Museums für Völkerkunde gelangt. In den amtlichen Mitteilungen aus den Kgl. Kunstsammlungen macht Prof. von Luschan über die interessantesten Stücke nähere Mitteilungen. Beide haben die Form von menschlichen Gesichtern und sind in dem Stil gehalten, der für die modernen, aus Holz

geschnittenen Masken des Bomanaberges von Nordwestkamerun typisch ist. Sie wurden im Nubungo im Bomanaberggebiet erworben und wurden bei einem Tausch auf dem Kopf getragen und mit über das Gesicht herabhängenden Haarschleusen festgehalten. Eine solche Verwendung von maskenartigen Stücken ist vielfach gerade aus dem Norden von Kamerun bekannt; solche Stücke zum Teil polychromer von außerordentlicher Größe bis zu einem Meter und darüber, werden auf dem Kopf befestigt getragen, während das Gesicht und der übrige Körper von einem den Körperformen dicht anliegenden, netzartig gearbeiteten, engmaschigen Lederwurf bedeckt ist. Das Alter der Masken ist schwer zu bestimmen; sie werden wohl nicht der allernächsten Gegenwart angehören, brauchen aber nicht in eine frühere Zeit als etwa die Mitte des vorigen Jahrhunderts zurückdatiert zu werden. Es ist mehrfach vermutet worden, daß solche Tonmasken im tropischen Afrika mit antiken Tonmasken zusammenhängen; aber es scheint doch, als ob diese Gebräuche seit sehr alten Zeiten in Afrika heimisch sind, was bei dem außerordentlich konservativen Charakter aller Gebräuche sehr wahrscheinlich ist. Es finden sich heute noch vielfach im nördlichen Kamerun Formen im lebendigen Gebrauch, die in Europa dem Kreise der Hallstatt-Kultur angehören; zu ihnen wird man wohl auch diese merkwürdigen Tonmasken aus dem Bomanaberges rechnen müssen.

Die dänische Rattenplage. Die dänische Regierung veröffentlicht jetzt die Ergebnisse des großen Felzuges gegen die Ratten, der mit dem Gesetz vom 22. März 1907 begonnen hat. Das Gesetz sieht für den Kopf jeder getöteten Ratte eine Prämie von 8 Öer vor. Vom 1. Juli 1907 bis zum 30. Juni 1908 sind in Dänemark nicht weniger als 1375479 Ratten getötet worden.

Der folgende Jahre belief sich die Biffer auf 1004222 Ratten. In zwei Jahren sind also rund 2½ Millionen der schädlichen Nageltiere vernichtet worden; der Staat hat insgesamt 207000 Kronen an Prämien ausgezahlt. Da eine Ratte täglich mehr als einen Pfennig an Wert zerstört, um sich zu ernähren, so ergibt sich für das Nationalvermögen eine Ersparnis von mehreren Dutzenden Millionen Mark. Man hat den Schaden, den die Ratten in den Kulturstaaten anrichten, für Frankreich jährlich auf rund 100 Millionen Frs. berechnet, für Deutschland auf 200 Millionen und für England gar auf 300 Millionen allein für die Landdistrikte. Voraussichtlich werden andere Staaten durch den Erfolg in Dänemark veranlaßt, ähnliche Schutzmaßnahmen gegen die Rattenplage einzuführen.

Sport.

Am letzten Sonntag spielte eine kombinierte Mannschaft des Rieser Sport-Vereins gegen den Döbelineer Sportclub in Döbeln. Nach heißem, aufregendem Kampfe gelang es Rieser, Döbeln mit 5 : 4 zu schlagen. Solbist fand das Spiel bereits 4 : 1 für Döbeln. Obwohl Rieser in beiden Hälften oft das Döbelineer Tor belagerte, gelang es ihm in der ersten Hälfte nicht, ihre Überlegenheit zielgemäß auszudrücken, da die Sportclub-Verteidigung sehr aufmerksam spielte, im Gegenteil trat der Döbelineer Sturm, unterstützt durch den unglücklichen Rieser Torwächter, 4 Tore, während Rieser nur einmal erfolgreich war. In der zweiten Hälfte hatte Rieser seine Mannschaft umgestellt, und noch 4 mal mußte der Döbelineer Torhüter den Ball aus dem Netz holen. Döbeln wurde Rieser selten gefährlich, und konnte kein Tor mehr erzielen. — Eine überaus zahlreiche Zuschauermenge war Zeuge dieses Wettkampfes.

Anfertigung aller Buchdruckerarbeiten
in Schwarz-, Bunt- und Kopierdruck von der kleinsten bis zur größten Auflage.
Eigene Buchbinderel — Großes Papierlager.

Buchdruckerei
des „Rieser Tageblatt“
(Langer & Winterlich)
Riesa, Goethestraße 59

Telegr.-Adresse: Tagesblatt Riesa. Fernsprechnummer Nr. 70.

Unsere Buchdruckerei ist durch beste mit Motor betriebene Maschinen, modernste Schritten und eigene Stereotype in den Stand gesetzt, alle Druckarbeiten und diesbezügliche Aufträge prompt und geschmackvoll zu den billigsten Preisen auszuführen.

Massenaufgaben
(Zellungsbelegungen etc.) hergestellt mittels neuester Rotationsmaschine in kürzester Frist.

Vitenkarten
Geburtskarten
Adress- und Geschäftskarten
Mitgliedskarten
Einladungs- und Eintrittskarten
Spiele- und Weinkarten
Geburtsanzeigen
Verlobungs- und Vermählungsanzeigen
Trauungsbriefe und -Karten
Danklagungsbriefe
Sonderzettel-Einladungen
Hochzeits- und Fest-Zetteln
Tafelwieder
Programme
Konzernordnungen
Diplome
Statuten
Charakterzettel
Plakate
u. i. u.

Rezepte
Mitteilungen
Rechnungen
Klebe- und Empfangsbeleg
Briefköpfe
Couverts mit Firmendruck
Wohnzettel
Kontobücher
Zirkulare aller Art
Preis-Verzeichnisse
Rechnungen
Geschäftsberichte
Postkarten und Paketadressen
Fremdbriefe
für Eilsendung und Domestik
mit Firmendruck
Formulare aller Art
Haus- und Fabrik-Ordnungen
Fremdenzettel
Kontrakte und Lieferverträge
u. i. u.

Für die ehrenden Geschenke und Gratifikationen, welche uns anlässlich unserer Hochzeit zuteil geworden sind, sagen wir hiermit allen den innigsten Dank.
Ordo-Riesa, 4. Juli 1910.
Paul Baumig und Frau
Marie geb. Kaulschke.

Wohnung,
w. möglich 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör.
Werte Off. u. A 180 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Wohnung
in hübscher Lage, Preis 500 bis 1000 M., zum 1. September oder 1. Oktober gesucht. Angebote unter E Z an die Exp. d. Bl. erbeten.

Schlafstelle für Mädchen frei Bismarckstr. 26, 2., z. Schlafstellen zu vermieten Niederlagstr. 3.

Wohnungen
nur an einzelne ruhige Leute, Preis 900 u. 150 M., zu vermieten Altmühlstr. 7.

Große Pferde- und Wagen-Versteigerung.
Freitag, den 8. Juli, vormittags von 10 Uhr an gelangen in Dresden-Döblitz, Stadtgut — Rübenerstraße Nr. 20
10 verschiedene starke Lastwagen
wobei: Kohlen- und Holzwagen (je 100 Ctr. Tragkraft), 1 Steinwagen (180 Ctr. Tragkraft), 1 extra starker Müllwagen etc., ferner um 11 Uhr:
10 starke gute Arbeitspferde,
sowie versch. gut erhaltene Aufsätze und Arbeitsgeräte etc. (i. g. g.)
zur freiwilligen Versteigerung. Versteigerung Freitag von 8—10 Uhr.
Oscar Regner, Aukt. u. Taxator, Dresden-N., Pillnitzerstr. 26.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Eine schöne Wohnung,
bestehend aus gr. Stube, 2 Kam., gr. Wohnküche mit Speisekammer, Korridor, gr. Keller u. Trockenboden, sowie Garten ist per 1. Okt. an nur solide Leute preiswert zu vermieten.
E. Albin Müller,
Baugeschäft, Rübenerstr.

Eine Wohnung,
bestehend aus Stube, Küche, 2 Kammern und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung im Preise von M. 250 jährlich, per 1. Oktober zu beziehen.
Röhres
Reihnerstr. 34.

Halbe erste Etage,
2 St., 2 K., 2 u. 3 Zimmer, per 1./10. zu vermieten
Poppigerstr. 31, 3.

Ehrender moderner Laden
mit Wohnung, in bester Lage per 1. Januar 1911 zu vermieten. Offerten unter H 80 in die Exp. d. Bl.

Wohnung,
Stube, 2 Kammern, Küche mit Zubehör (Preis 145 M.) 1. Okt. bezugsfähig. Adresse zu erfragen in der Exp. d. Bl.

4500 M.
innerhalb der Brandkass. Werte Off. u. C 100 an die Exp. d. Bl. erbeten.
Neel! Goldbarren auf Rübenerstr. 26. Bürgerstr. 10. Rein Schmidt, eig. Kapit.

Junger geb. Herr, Beamtenlaufbahn einschlanend, wünscht mit junger anständiger Dame im Alter von 19 bis 22 Jahren, Verheiratet, w. sp. o., häuslich u. etwas vermögend, möglichst vom Lande. Werte Off. u. A M reell an die Exp. d. Bl. erbeten.

Dienstmädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten an **Emil Rager,** Melken 3, Kolonialwaren.

Saubere Frau
zum Frühstücksaustreten, wird sofort gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.
Neueres Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für den ganzen Tag gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Hausmädchen mit u. ohne Kochkenntnissen z. 15. Juli u. 1. Aug. gesucht durch Frau **Höfner,** Rübenerstraße, Dörferstr. 2.

Ein Lehrling
für ein hiesiges Manufakturwarengeschäft wird per 15. August gesucht. Off., möglichst mit Bild, unter G S an die Exp. d. Bl.

Ein jungeres Fräulein,
welches kaufm. ausgebildet, per 1./8. gesucht.
Wilhelm Bieger,
Friedrich August Straße 9.

Rüchermädchen,
welches sich im Kochen mit einrichten kann, 1. August gesucht.
Gartenhändlers Hotel,
Ordo.

1 Wirtschaftsmädchen
als Stütze der Hausfrau auf ein großes Landgut zum sofortigen Eintritt gesucht durch **Mietrau Biene,**
Bismarckstr. d. Kommandant.

12 weiße Kelling-Guten,
4 Tage alt, zu verkaufen.
P. Galt,
Cecilianstr.

Grütelnechte u. Grütelmädchen hat noch zu vergeben Vermittlungs-Bureau **Ecklig** in Raderan.

Mittelknecht
gesucht **Klaus,**
Förderge.

Suche jüngeren Laufburschen,
mögl. welcher Ostern die Schule verlassen hat. Adresse zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Maschinen-Schreiber
oder -Schreiberin für sofort gesucht.
Rechtsanwalt G. Friedrich,
Wettinerstraße 24.

Zweigeschossiges Wohnhaus
mit großem Garten, an der Bahnhofstr. 17, geteilt oder im ganzen, per 1. Oktober d. J. zu vermieten.

Läuferohrweine zu verkaufen **Rübenerstr. 48 e.**

K. S. Kriegerverein „König Albert“. Die Versammlung heute Abend fällt aus. Sie findet acht Tage später statt. **Der Vorstand.**